

## Kriegskalender.

27. August: Italienische Angriffe gegen die Fassaner Alpen werden abgewiesen. — An der Sommerfront wiederholen Engländer und Franzosen ohne Erfolg ihre Angriffe. — Rumänien erklärt Oesterreich-Ungarn den Krieg. — Italien erklärt Deutschland den Krieg. — Der Chef des griechischen Generalstabes General Duzmanis wird enthoben und durch General Moschopoulos ersetzt.

28. April: An der südöstlichen und östlichen Grenze Ungarns finden die ersten Kämpfe mit Rumänen statt. — Nordwestlich des Ruzulberges wird ein starker russischer Angriff abgewiesen. Nördlich von Mariampol mißglückt ein russischer Vorstoß. — Am Cauriol werden die Italiener geschlagen. — Im Sommegebiet scheitern englische Sturmangriffe. — Deutschland erklärt Rumänien den Krieg. — Russische Truppen beginnen mit dem Durchmarsch durch Rumänien.

29. August: An der ganzen ungarisch-rumänischen Grenze wird gekämpft. Die Rumänen werden überall abgewiesen. — Italienische Angriffe gegen unsere Fronten in den Fassaner Alpen und in den Dolomiten werden abgewiesen. — Im Somme- und Maasgebiet entwickeln sich neue Kämpfe. — Hindenburg wird zum Chef des deutschen Generalstabes ernannt. Prinz Leopold von Bayern übernimmt sein Oberkommando im Osten. — König Konstantin von Griechenland ist neuerlich erkrankt.

30. August: Nordöstlich von Orsova werden die Rumänen geschlagen. Unsere vorgeschobenen Truppen an der Grenze werden zurückgenommen. Wir räumen Kronstadt, Petroseny und Rezdibasareheli. — In den Karpathen wird den Russen der Ruzulberg entrissen. — Im Sommegebiet behaupten die Deutschen ihre Stellungen restlos. — Die Bulgaren werfen die Engländer und Franzosen bei Seres hinter

die Struma und die Serben in der Ebene von Florina und besetzen sich bei und an der ägäischen Küste in ihren Stellungen.

Türkei erklärt Rumänien den Krieg. — Regierung protestiert gegen die Beschlagnahme des Palazzo di Venezia durch Italien. Die Italiener belegen die deutschen Schiffe in italienischen Häfen mit Beschlagnahme.

31. August: Ostlich von Serkulesbad werden rumänische Angriffe abgeschlagen. Im Esikgebirge beziehen unsere Truppen neue Stellungen westlich von Esik-Szereba. — Rumänien bricht die diplomatischen Beziehungen zu Bulgarien ab.

1. September: Bei Orsova und Serkulesbad werden die Rumänen abgewiesen. Hermannstadt und Sepsi-Szt. György werden geräumt. — In der Bukowina und in Ostgalizien gingen die Russen zu neuen Angriffen über. Die Russen werden überall geworfen, nur bei Horozantsa wird unsere Linie etwas zurückgedrückt. — Südlich der Somme kommt es zu erbitterten, für die Gegner erfolglosen Kämpfen. — Bulgarien erklärt Rumänien den Krieg.

2. September: Bei Orsova werden unsere Truppen an das Westufer der Tserna zurückgenommen. Im Ghergho-Gebirge entwickeln sich neue Kämpfe mit den Rumänen. — In den Karpathen werden russische Vorstöße abgewiesen. Die Armee Terzjthanszky schlägt die Russen in der Schlacht bei Swiniuch-Korhynica empfindlich zurück. — Italienische Angriffe gegen den Kleinen Bal scheitern. — Nach englischen Meldungen tritt König Konstantin von Griechenland zugunsten seines Sohnes zurück. Venizelos soll Mitglied der Regierung werden. In Saloniki kommt es zu Straßenkämpfen. Eine Ententeslotte läuft im Piräus ein. — Im ungarischen Magnatenhaus bespricht Graf Tisza die rumänische Frage.